

III.C.1.24

Autoren

Ovids verschiedene Persönlichkeiten der Katniss Everdeen

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2020

© ddp images/STUDIOCANAL

Katniss Everdeen, eine moderne Artemis? Auf den ersten Blick scheint es so. Doch die antiken Persönlichkeiten in Katniss Everdeen sind wesentlich vielschichtiger: Theseus und Prometheus sind, wie der Blick auf die antiken Quellen zeigt, weitere Vorbilder ihres Tuns. Und Artemis ist indirekt ihr Vorbild, direktes deren Anhängerinnen Daphne, Callisto und/oder Atalante. Schließlich kann auch Jesus Christus als antikes Leitbild ihres Handelns gesehen werden. Durch den Vergleich zwischen der filmischen Adaptation Katniss Everdeens und ihren antiken Vorbildern wird Schülerinnen und Schülern das gemeinsame Bedürfnis der Antike und Moderne nach bestimmten heroischen Eigenschaften bewusst und gleichzeitig lernen sie wesentliche Aspekte bedeutender antiker Literatur wie der Ovids kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	9.–12. Klasse, ab 5. Lernjahr
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Kenntnisse der Gattung des Epos und der signifikanten Merkmale ovidischer Dichtung 2. Kulturkompetenz: Erfassen und Beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen antiker Heldenkonzepte und ihrer Rezeption in modernen Medien
Thematische Bereiche:	Römische Dichtung

Was charakterisiert und kennzeichnet Katniss Everdeen?

M 1



Halten Sie die Charakterzüge Katniss Everdeens fest.

Halten Sie äußere Kennzeichen Katniss Everdeens fest.

VORSCHAU

© RAABE 2020



Wo ist Theseus? – Ov. Met. 3, 155–175

M 2b



P. Ovidius Naso (43 v. Chr.–18 n. Chr.) war einer der populärsten Dichter seiner Zeit, des augusteischen Zeitalters, er war vor allem Liebesdichter und rief mit seiner Dichtung den Unwillen des Kaisers Augustus hervor, der ihn 8 n. Chr. nach Tomis an das Schwarze Meer verbannte. Sein berühmtestes Werk sind die **Metamorphosen**, auf den ersten Blick Verwandlungsmaythen, die er als zusammenhängendes Gedicht in 15 Büchern verfasste. Aus dem achten Buch stammt die Episode des Theseus (8, 155–175).

155 Creverat¹ opprobrium² generis foedumque³ patebat⁴
 matris adulterium⁵ monstri novitate⁶ biformis⁷;
 destinat⁸ hunc Minos⁵ thalamo⁹ remove¹⁰ pudorem¹¹
 multiplicique¹² domo caecisque¹³ includere tectis¹⁴.
 Daedalus⁵ ingenio¹⁵ fabrae celeberrimus artis¹⁶
 160 ponit opus¹⁷ turbatque¹⁸ notas¹⁹ et lumina flexum
 ducit in errorem²⁰ variarum²¹ ambage²² viarum.
 non secus ac²³ liquidus²⁴ Phrygiis Maeandros²⁵ in arvis²⁶
 ludit²⁷ et ambiguo²² lapsu²⁸ refluitque²⁹ fluitque
 occurrensque³⁰ sibi venturas aspicit³¹ undas³²
 165 et nunc ad fontes³³, nunc ad mare versus³⁴ apertum³⁵
 incertas³⁶ exercet³⁷ aquas: ita Daedalus⁵ implet³⁸
 innumeras errore²⁰ vias vixque ipse reverti³⁹
 ad limen⁴⁰ potuit: tanta est fallacia⁴¹ tecti¹⁴.
 Quo⁴² postquam geminam⁴³ tauri⁵ iuvenisque⁴⁴ figuram
 170 clausit et Actaeo⁴⁵ bis⁴⁶ pastum⁴⁷ sanguine monstrum
 tertia⁴⁸ sors⁴⁹ annis domuit repetita⁵⁰ novenis⁵¹,
 utque⁵² ope virginea⁵³ nullis iterata⁵⁴ priorum⁵⁵
 ianua⁵³ difficilis filo⁵³ est inventa relecto⁵³,
 protinus⁵⁶ Aegides⁵⁷ rapta Minoide Diam⁵⁸
 175 vela dedit.⁵⁹

© RAABE 2020

1 **crescere**, -o, crevi: wachsen – 2 **opprobrium**, -i n.: Schande – 3 **foedus**, -a, -um: schrecklich – 4 **patere**, eo, -ui: offen dastehen – 5 **adulterium**, -i n.: *Pasiphae, die Ehefrau des Minos, des Königs von Kreta, war von unnatürlicher Leidenschaft zu einem wunderschönen weißen Stier erfasst. Sie zwang Dädalus, den berühmten Architekten und Baumeister, eine Maschine in Form einer Kuh zu bauen, sodass Pasiphae mit dem Stier Geschlechtsverkehr haben konnte und so einen unnatürlichen Ehebruch (adulterium) beging. Aus diesem Geschlechtsakt ging der Minotauros hervor, ein Wesen halb Mensch, halb Stier (taurus).* – 6 **novitas**, -atis f.: Neuartigkeit – 7 **biformis**, -e: zweigestaltig – 8 **destinare**: bestimmen – 9 **thalamus**, -i m.: Ehebett, *hier: Ehezimmer* – 10 **remove**, -eo, -movi, -motus: wegschaffen, entfernen – 11 **pudor**, -is m.: Scham, Schande – 12 **multiplex**, -icis: vielfach, vielfältig – 13 **caecus**, -a, -um: blind, finster – 14 **tectum**, -i n.: Dach, Haus – 15 **ingenium**, i n.: Begabung – 16 **fabra ars**, tis f.: die Kunst des Handwerkers/Baumeisters – 17 **opus ponere**: ein Werk vollbringen – 18 **turbare**: durcheinanderbringen – 19 **nota**, -ae f.: Merkmal, Kennzeichen, Wegweiser – 20 **ducere in flexum errorem**: in die gewundene Irre/Wirrwarr führen – 21 **varius**, -a -um: verschieden – 22 **ambiguus**, -a, -um: ungewiss, schwankend – 23 **non secus ac**: nicht anders als – 24 **liquidus**, -a, -um: strömend – 25 **Maeandros**, -i m. (Gr.): *Der Mäander ist ein Fluss in Phrygien (Adjektiv: Phrygius, -a, -um), einer Gegend in der heutigen Türkei, der sich in zahllosen Windungen und Biegungen zum Meer hin schlängelt, sodass man denkt, das Wasser würde einem in der gegenüberliegenden Flusskehre entgegenfließen. Daher das deutsche Fremdwort: mäandern.* – 26 **arvus**, i m.: Gegend, Aue – 27 **ludere**, -o, -si: spielen – 28 **lapsus**, us, m.: dahingleiten, Bewegung – 29 **(re)fluere**, -o, -xi: (zurück)fließen – 30 **occurrere**, -o, -i + Dat.: jmdm. entgegenlaufen, -strömen – 31 **aspicere**, -io, -xi, -ctum: erblicken – 32 **unda**, -ae f.: Welle – 33 **fons**, fontis f.: Quelle – 34 **versus**, -a, -um: hingewandt – 35 **apertus**, -a, -um: offen – 36 **incertus**, -a, -um: unbestimmt – 37 **exercere**, -eo, -ui: in Bewegung setzen – 38 **implere**, -eo, -vi, -tum: anfüllen – 39 **reverti**, -or, -sus sum: sich zurückwenden, zurückkehren – 40 **limen**, -inis n.: (Eingangs-)Schwelle – 41 **fallacia**, -ae f.: (trügerische) Täuschung – 42 **quo**: dort – 43 **gemina figura**, -ae f.: die zweifache Gestalt – 44 **iuvenis**, -is m.: junger Mann – 45 **Actaeus**, -a, -um: attisch (= aus Athen) – 46 **bis**: zweimal – 47 **pastus**, -a, -um: gefüttert – 48 **tertius**, -a, -um: dritter – 49 **sors**, sortis m.: Los – 50 **repetere**, -o, -ivi, -itum: wieder aufnehmen – 51 **annis novenis**: nach neun Jahren – 52 **ut + Ind.**: sobald – 53 **ops virginea**, -opis -ae f.: die Hilfe der jungen Frau. *Auf Kreta lernte Theseus Ariadne, die Tochter des Minos (Minois, -idis f.), kennen, die sich in ihn verliebte. Auf deren Idee hin band er einen Faden (filum, -i n.) am Eingangstor (ianua, -ae f.) des Labyrinths fest, den er, nachdem er den Minotauros getötet und die athenischen Jungen und Mädchen befreit hatte, aufwickelte (relegere, -o, -legi, -lectum). So fand er aus dem Labyrinth.* 54 **iterare**: noch einmal etw. erreichen – 55 **nulli priorum**: niemand unter den früheren (Besuchern des Labyrinths) – 56 **protinus**: sofort – 57 **Aegides**, -is m.: der Sohn des Aigeus (gemeint ist Theseus) – 58 **Diam**: nach Naxos (Insel in der Ägeis) – 59 **vela dare**: segeln

Aufgaben

1. Sammeln Sie die Ausdrücke, die die Handlungen und Eigenschaften der Protagonisten umschreiben. Berücksichtigen Sie dabei auch die Angaben zum Text. Halten Sie den Eindruck fest, der von Theseus vermittelt wird.
2. Übersetzen Sie den lateinischen Text.
3. Vergleichen Sie diese Version des Theseusmythos mit der Plutarchs und halten Sie fest, wer die Hauptperson in dieser Darstellung ist. Belegen Sie Ihre Antwort am lateinischen Text.
4. Erörtern Sie Gründe für diese Schwerpunktsetzung.

M 4a



Daphne – Ov. Met. 1, 472–487

P. Ovidius Naso (43 v. Chr.–18 n. Chr.) war einer der populärsten Dichter seiner Zeit, des augusteischen Zeitalters, er war vor allem Liebesdichter und rief mit seiner Dichtung den Unwillen des Kaisers Augustus hervor, der ihn 8 n. Chr. nach Tomis an das Schwarze Meer verbannte. Sein berühmtestes Werk sind die **Metamorphosen**, auf den ersten Blick Verwandlungsmythen, die er als zusammenhängendes Gedicht in 15 Büchern verfasste. Aus dem ersten Buch stammt die Episode um Apollon, der sich in Daphne verliebte (**1, 472–487**). Ovid schildert zuvor den Streit zwischen den Göttern Apoll und Cupido/Amor, in dem Apoll überheblich dem kleinen Cupido verbietet, mit seinen Waffen, Bogen und Pfeilen, zu spielen. Darauf entgegnet ihm Cupido, dass er ihm zeigen werde, wessen Waffen die größere Wirkung hätten. Er fliegt auf den Parnass und schießt zwei Pfeile ab, einen bleiernen auf die Tochter des Flussgottes Peneius (*nympha Peneis*) und einen, goldenen, auf Apoll selbst.

Hoc¹ deus in nymp²ha Peneide² fixit, at illo³
 laesit Apollineas⁴ traiecta⁵ per ossa⁶ medullas⁷.
 protinus⁸ alter amat, fugit altera nomen amantis⁹
 475 silvarum latebris¹⁰ captivarumque¹¹ ferarum¹²
 exuviis¹³ gaudens innuptaeque¹⁴ aemula¹⁵ Phoebes¹⁶:
 vitta¹⁷ coercebat¹⁸ positos sine lege capillos¹⁹.
 multi illam petiere²⁰, illa aversata²¹ petentes²⁰
 inpatiens²² expersque²³ viri nemora²⁴ avia²⁵ lustrat²⁶
 480 nec, quid Hymen²⁷, quid Amor², quid sint conubia²⁸, curat.
 saepe pater dixit: „Generum²⁹ mihi, filia, debes,“
 saepe pater dixit: „Debes mihi, nata³⁰, nepotes³¹;
 illa velut³² crimen taedas³³ exosa³⁴ iugales³³
 pulchra verecundo³⁵ suffuderat³⁶ ora³⁷ rubore³⁸
 485 inque patris blandis³⁹ haerens⁴⁰ cervice⁴¹ lacertis⁴²
 „Da mihi perpetua⁴³, genitor⁴⁴ carissime,“ dixit
 „virginitate⁴⁵ frui⁴⁶! dedit hoc pater¹⁶ ante⁴⁷ Dianae¹⁶.“

1 **hoc**: gemeint ist der bleierne Pfeil (s. Einleitung) – 2 **nymp²ha Peneis**: s. Einleitung – 3 **illo**: gemeint ist der goldene Pfeil (s. Einleitung) – 4 **Apollineus**, -a, -um: apollinisch, Apolls (s. Einleitung) – 5 **traicere**, -io, -ieci, -iectum: hindurchwerfen, durchstoßen – 6 **os**, ossis n.: Knochen – 7 **medulla**, -ae f.: Mark, Inneres – 8 **protinus**: sofort – 9 **nomen amantis**: die Bezeichnung „Liebende(r)“ – 10 **latebrae**, -arum f.: Abgeschiedenheit – 11 **captivus**, -a, -um: gefangen, erbeutet – 12 **fera**, -ae f.: wildes Tier – 13 **exuviae**, -arum f.: abgezogene Haut, Fell – 14 **innuptus**, -a, -um: unvermählt, unverheiratet – 15 **aemula**, -ae f.: Dienerin, Nachahmerin (die das Vorbild zu übertreffen sucht) – 16 **Phoebe**, Phoebes f. (Gr.): Phoebe, gemeint ist Artemis (lat. Diana, ae f.), die Zwillingsschwester

Apolls und Tochter des Zeus, sie ist die Göttin der Jagd, die ihren unantastbaren und heiligen Ort/Raum, den Wald, ebenso unabdingbar und mit Härte verteidigen kann wie ihre Keuschheit. – 17 **vitta**, -ae f.: Band – 18 **coercere**, -eo, -ui, -itum: bezwingen, einzwängen – 19 **capilli**, -orum m.: Haare – 20 **petere**, -o, -ivi, -itum: erstreben, begehren (petiere = petiverunt) – 21 **aversari** + Akk.: von jmdm. abwenden – 22 **impatiens**, -ntis: nicht ertragend – 23 **expers**, -tis + Gen.: unberührt von jmdm. – 24 **nemus**, oris n.: Hain (*Ort tief im Wald*) – 25 **avius**, -a, -um: entlegen – 26 **lustrare**: streifen – 27 **Hymen**, Hyminis m.: Hymen (*der Hochzeitsgott*) – 28 **conubium**, -i n.: Ehe – 29 **gener**, -i, m.: Schwiegersohn – 30 **nata**, -ae f.: Tochter – 31 **nepos**, -otis m.: Nachkomme – 32 **velut**: wie – 33 **taeda iugalis**: Hochzeitsfackel – 34 **exosus**, -a, -um: voller Hass auf etw. – 35 **verecundus**, -a, -um: scheu, schamhaft – 36 **suffundere**, -o, -i, -fusus: übergießen, durchströmen lassen – 37 **ora**, orum n.: Antlitz, Gesicht – 38 **rubor**, -oris m.: Röte – 39 **blandus**, -a, -um: schmeichlerisch – 40 **haerere**, -eo, -haesi, haesum: hängen, schmiegen – 41 **cervex**, -icis m.: Hals, Nacken – 42 **lacertus**, -i m.: Arm – 43 **perpetuus**, -a, -um: ununterbrochen, immerwährend, ewig – 44 **genitor**, -oris m.: Erzeuger, Vater – 45 **virginitas**, -tatis f.: Jungfräulichkeit, Keuschheit – 46 **frui**, -or, fructus sum + Abl.: etw. genießen – 47 **ante** (Adv.): vorher, früher

Aufgaben

1. Sammeln Sie die *lateinischen* Ausdrücke, die die Verhaltensweisen und Eigenschaften Daphnes umschreiben. Berücksichtigen Sie dabei auch die Angaben zum Text. Belegen Sie Ihre Antworten am lateinischen Text.
2. Übersetzen Sie den lateinischen Text.
3. Leiten Sie aus den Verhaltensweisen und Eigenschaften Daphnes deren weiteres Verhalten ab, wenn Apoll auf sie trifft, und schreiben Sie die Geschichte fort. Belegen Sie Ihre Antworten am lateinischen Text.
4. Vergleichen Sie Daphne mit Katniss Everdeen.
5. Stellen Sie ein Thesenblatt zusammen, auf dem Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit aus den Aufgaben 1–4 präsentieren.

LEK

Lernerfolgskontrolle (LEK)

Diana

In der Passage zuvor berichtet Ovid von Kadmos (lat.: **Cadmus, -i m.**) und der Gründung der Stadt Theben und hebt das Glück hervor, das Kadmos durch die Größe seiner Familie und die Vielzahl seiner Nachfahren beschieden ist. Allerdings:

Prima nepos¹ inter tot res tibi, Cadme, secundas²

causa fuit luctus³, alienaque cornua¹ fronti⁴

addita¹, vosque, canes¹ satiatae⁵ sanguine erili⁶.

at bene si quaeras⁷, fortunae⁸ crimen in illo⁹,

5 non scelus invenies; quod enim scelus error¹⁰ habebat?¹¹

In den folgenden 106 Versen schildert Ovid, wie Kadmus' Enkel (**nepos, nepotis m.**), Actaion, während der Jagd sich in einem Wald verirrt und in einem entlegenen Hain aus purem Zufall, wie Ovid betont, die Göttin Diana während des Bades nackt zwischen ihren Anhängerinnen erblickt. Die Göttin erträgt dies nicht und verwandelt Aktaion darauf in einen Hirsch (**cervus, -i m.**) mit einem Geweih (**cornua, -um n.**), der von der Meute „seiner“ Jagdhündinnen (**canis, -is f**) gehetzt und gestellt wird:

undique circumstant¹², mersisque¹³ in corpore rostris¹⁴

dilacerant falsi dominum sub imagine¹⁵ cervi¹,

nec nisi¹⁶ finita¹⁷ per plurima vulnera vita,

ira pharetratae¹⁸ fertur¹⁹ satiata⁵ Dianae.

1 s. *Zwischentext*. – 2 **res secundae**, -rum -arum f.: die glücklichen Umstände, das Glück – 3 **luctus**, -us m.: Trauer – 4 **frons**, -ntis m.: Stirn – 5 **satiare**: sättigen – 6 **erilis**, -e: zum Herrn gehörig, des Herrn – 7 **quaerere**, -o, -sivi, -situm: Fragen stellen, nachforschen – 8 **fortuna**, -ae f.: Zufall, das (wankelmütige) Spiel des Zufalls – 9 **illo**: gemeint ist Aktaion. – 10 **error**, -oris m.: Verirren – 11 **habere**, -eo, ui, -itum: beinhalten – 12 **circumstant**: *Subj. sind die canes*. – 13 **mergere**, -o, mersi, mersum: eintauchen, versenken – 14 **rostrum**, i n.: Schnauze – 15 **imago**, inis f.: Vorstellung, Bild – 16 **nec nisi**: nur wenn – 17 **finita**: *erg. est* – 18 **pharetratus**, -a, -um: einen Köcher tragend – 19 **fertur** + *Ncl* (ira ... satiata (esse)): man sagt, dass ...

Aufgaben

1. Übersetzen Sie den Text ins Deutsche.
2. Halten Sie in Ihren eigenen Worten das Bild fest, das Ovid hier von der Gottheit Diana zeichnet. Berücksichtigen Sie dabei auch den Zwischentext und belegen Sie Ihre Äußerungen am lateinischen Text.
3. Vergleichen Sie dieses Bild mit dem Katniss Everdeens.
4. Beziehen Sie aus Ihrer (heutigen) Sicht Stellung zu dem Heldenideal, das in den Metamorphosen präsentiert wird.